

Guten Tag!

Der Klimawandel ist auch im Herbst 2007 eines der brisantesten und am stärksten in der bundesdeutschen Öffentlichkeit diskutierten Themen geblieben. Das liegt auch an der Vergabe des Friedensnobelpreises an Albert Arnold (Al) Gore Jr. (www.algore.com) und den Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change = IPCC; www.ipcc.ch).

Vor einigen Tagen berichteten die Zeitungen über den Vorschlag der Bundeskanzlerin, den Pro-Kopf-Ausstoß an Kohlendioxid weltweit verbindlich auf maximal 2 t/Jahr zu reduzieren. „Für Deutschland würde das Konzept der Kanzlerin bedeuten, dass jeder Bürger 2050 durch Autofahren, Heizung und Konsum in einem ganzen Jahr nur noch die Kohlendioxidemissionen verursacht, die heute binnen nur sechsundzwanzig Tagen entstehen“, berichtet die FAZ auf der Titelseite ihrer Ausgabe vom 11. Oktober 2007.

Kaum vorstellbar, dass diejenigen, die sich für den Kampf gegen den Klimawandel stark machen, noch prominenter werden. Aber die Klimadebatte darf nicht in publikumswirksamen Auftritten und dem Feilschen um Zahlen aufgehen, sondern sie muss wirklich etwas verändern. Dafür steht die IKG.

Eine anregende Lektüre wünscht
für das Team der IKG
Martin Haasler

• Stakeholder-Meeting auf den Philippinen

Auf Einladung der „Renewable Energy Association of the Philippines“ (REAP) und des NMZ repräsentierten über 50 Personen beim Stakeholder Meeting in Manila am 16. August die philippinischen Behörden, NGO's, wissenschaftlichen Institutionen, Banken, kirchlichen Einrichtungen und einige Dörfer. Mit dem Stakeholder-Meeting ist der letzte Schritt getan, um das IKG-Projekt offiziell als Gold Standard Projekt anzumelden und validieren zu lassen.



Judith Meyer-Kahrs beim Stakeholder-Meeting in Manila (links im Bild).

Im Rahmen des Treffens stellte Judith Meyer-Kahrs das Klimaschutzprojekt der IKG vor, das anschließend in einem gemeinsamen Forum diskutiert wurde. Wie sehr das Interesse an der Technologie des Projekts gestiegen ist,

zeigt die Anfrage an REAP, ob eine Wasserkraftanlage als Demonstrationsobjekt auf dem Gelände des Kongresses installiert werden kann. Eine Mikro-Finanz Institution möchte die Anlagen über Mikrokredite finanzieren. Zudem gibt es bereits Rückmeldungen, wie sich Dorfgemeinschaften aktiv einbringen können, um die Installation von Anlagen vor Ort zu erreichen.

- **Klimaschutzprojekt unter dem Gold Standard registriert**

Seit dem 10. Oktober ist das Klimaschutzprojekt auf den Philippinen auf der



The Gold Standard
Premium quality carbon credits

Internetseite des Gold Standard registriert. Die Registrierung ist eine wichtige Voraussetzung für die offizielle Zertifizierung des Projektes unter dem Gold Standard. Diese wird voraussichtlich Ende des Jahres erfolgt sein. Danach kann mit der Installation der ersten Anlagen begonnen werden.

- **Schulklasse auf dem Klima-Konsum-Stadtteilrundgang**



Schülerinnen der Gesamtschule am Heidberg stellen ihre Arbeitsergebnisse vor.

Die 9b der Gesamtschule am Heidberg, im Hamburger Stadtteil Langenhorn, war vom 17.-21. September Teil eines großen Experiments. Zum ersten Mal erarbeiteten SchülerInnen einen Stadtteilrundgang zum Thema Klima und führten ihn am Ende gemeinsam durch. Unter Anleitung von Ulrike Eder von der Infostelle Klimagerechtigkeit untersuchten die Jugendlichen eine Woche lang alltägliche Gewohnheiten wie z.B. Ernährung, Mobilität, Papierverbrauch, Kleidung etc. auf ihre Klimarelevanz. Jede Station des Stadtteilrundgangs wurde von einer Arbeitsgruppe betreut und thematisch recherchiert. So entstand die McDonalds Gruppe, die Stapels-Gruppe oder auch die Tankstellen-Gruppe. Die besondere Herausforderung für jede Gruppe: Das Thema ihrer Station sollte möglichst kreativ vermittelt und der Rest der Gruppe interaktiv mit einbezogen werden. Heraus kamen 5 Stationen, viele kreative Ideen und neue Erkenntnisse auf dem allerersten Klima-Konsum-Stadtteilrundgang.



- **BUNDjugend und Nordelbisches Missionszentrum gegen den Klimawandel**

Am 1.11.2007 verschickten die BUNDjugend Schleswig Holstein und das NMZ eine gemeinsame Pressemeldung:

Klimawandel trifft arme Länder am härtesten.

Der Klimawandel trifft die armen Länder des Südens zuerst. In Afrika und Asien stehen Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen auf dem Spiel. Der Klimawandel und die Folgen für die Entwicklungsländer spielen deshalb eine große Rolle in der Arbeit des Nordelbischen Missionszentrums (NMZ). Gemeinsam mit der BUNDjugend wird das NMZ im kommenden Jahr in Schulen und Gemeinden Aktionen zum Klimaschutz ins Leben rufen. Mit einem Kreativwettbewerb wollen sie ab Dezember Jugendliche unterstützen, sich für den Schutz des Klimas stark zu machen. Schüler und Studenten können am Klimaretter-Wettbewerb mit originellen Ideen und Energieprojekten teilnehmen.

Ihre Erfolge werden ein Jahr lang gesammelt und von den Gewinnern im Dezember 2008 auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen übergeben.

Die vollständige Pressemeldung befindet sich auf der Internetseite www.klimagerechtigkeit.de. Ab dem 7. Dezember erhält man mehr Informationen zum Wettbewerb unter www.klimaretter-wettbewerb.org.

- **Aktionstag am 8. Dezember**

Die Klima-Allianz (www.die-klima-allianz.de) ruft zur Teilnahme am Internationalen Klimaaktionstag am 8. Dezember auf. Zentrale Veranstaltungen der Klima-Allianz werden am Brandenburger Tor in Berlin sowie am Braunkohlekraftwerk Neurath (bei Düsseldorf) stattfinden. Die Klima-Allianz erwartet, dass sich an diesen und anderen weltweit geplanten Veranstaltungen im Bundesgebiet Hunderttausende beteiligen werden, um das Startsignal für eine neue Klimaschutzbewegung zu setzen.

- **Gesetzesinitiative zur Besteuerung von Flugbenzin gefordert**

„Die Ökosteuern sollen Flüge teurer machen, um auf Kurz- und Mittelstrecken innerhalb Europas öffentliche Verkehrsmittel wieder interessanter zu machen. Außerdem soll dadurch ein Umdenken bei "Vielfliegern" erreicht werden, ob wirklich jeder Besuch persönlich nötig ist und nicht auch durch

eine Videokonferenz ersetzt werden kann.“ So lautet die Begründung einer Petition an den Deutschen Bundestag, die bis zum 19.11. unterzeichnet werden kann: http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=533

- **Klimapolitische Positionen der Pazifik-Kirchen**

Die Vollversammlung der Pazifikkonferenz der Kirchen (Pacific Conference of Churches = PCC) ruft „unsere Schwestern und Brüder in Christus in der ganzen Welt zum Handeln auf, um die Ursachen des menschengemachten Klimawandels abzubauen“. Mit ihrer Stellungnahme richtet sich der ökumenische Zusammenschluss der Kirchen im Pazifikraum besonders an die Kirchen in den hochindustrialisierten Ländern, „deren Gesellschaften historisch verantwortlich sind für den Großteil der verschmutzenden Emissionen.“ Der PCC fordert die Industrienationen dazu auf, ihrer Verantwortung für den angerichteten ökologischen Schaden dadurch gerecht zu werden, dass sie die Kosten für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels wie für die Schadensvorbeugung tragen. Das englischsprachige Dokument steht zum Download bereit unter: www.klimagerechtigkeit.de unter der Rubrik News und Meldungen.



Kinderbetreuung ohne elektrisches Licht auf den Philippinen.

- **Englische Versionen evangel. und kathol. Klima-Papiere**



1995 legte der Beirat des Beauftragten des Rates der EKD für Umweltfragen die sehr lesenswerte Studie „Unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung“ vor: (www.ekd.de/EKD-Texte/klima_1995_schoepfung11.html). Seither ist eine Fülle kirchlicher Stellungnahmen zum Klimaschutz erschienen. Stellvertretend genannt seien der Appell des EKD-Ratsvorsitzenden Bischof W. Huber, „Es ist nicht zu spät für eine Antwort auf den Klimawandel“ (EKD-Texte 89, 2007): www.ekd.de/EKD-Texte/20070530_appell_klimawandel.html und der röm.-kath. „Experten-text zur Herausforderung des globalen Klimawandels“ (www.dbk.de/imperia/md/content/schriften/dbk1b.kommissionen/ko_29_z

[weite auflage.pdf](#)). Beide Texte liegen nun auch in englischer Übersetzung vor: [www.ekd.de/download/ekd_texte_89_engl\(1\).pdf](http://www.ekd.de/download/ekd_texte_89_engl(1).pdf) und www.dbk.de/imperia/md/content/schriften/dbk1b.kommissionen/ko_29_2nd_edition_engl.pdf.

- **„Gerechtigkeit im Treibhaus“**

In ihrer Mitte September-Ausgabe 2007 zum Thema "Gerechtigkeit im Treibhaus" geht die Zeitschrift „politische ökologie“ (www.politische-oekologie.de) der Frage nach, ob und wie der Klimawandel gesellschaftliches Zusammenleben verändert. Die Autorinnen und Autoren beschäftigen sich dabei mit den Themen, die in der aufgewühlten Klimadebatte dieser Tage gerne vergessen werden: Lassen sich Wirtschaftswachstum und Klimaschutz miteinander vereinbaren? Helfen die Berechnungen des Stern-Reports eigentlich weiter? Ist der Emissionshandel überhaupt das richtige Klimaschutzinstrument? Oder bringt der Klimawandel gar den Durchbruch zu einer ökologischen Weltwirtschaft?

- **„Wer sich auf die Schöpfung beruft . . .“**

Der vierte Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC) von 2007 lässt kaum mehr Zweifel daran, dass der Mensch für den Großteil des globalen durchschnittlichen Temperaturanstiegs verantwortlich ist.

Was kann eine christliche Theologie der Schöpfung dazu sagen? Dieser Frage geht Prof. Dr. Andreas Lienkamp (Kathol. Hochschule für Sozialwesen, Berlin) in seinem Beitrag „Wer sich auf die Schöpfung beruft - Klimawandel als Herausforderung für die Schöpfungstheologie“ nach:

www.lienkamp-berlin.de/lienkamp_schoepfungstheologie_hk_61_2007_08.pdf.

- **FlugFairCare-Fonds immer beliebter**

Die Anzahl derjenigen Institutionen und Personen, die den FlugFairCare-Fonds der IKG zur CO₂-Kompensation ihrer Flüge nutzen, wächst stetig. Die Beliebtheit dieses Angebots der IKG zeigt sich auch darin, dass die Einzahlungen in den FlugFairCare-Fonds bis zum August 2007 bereits das Gesamtergebnis des Vorjahres erreicht haben.

